+++ +++ Pressemitteilung +++ +++

BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Landesverband Bayern des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.

Kreisgruppe München
Pettenkoferstr. 10 A
80336 München
Tel.: 089 – 51 56 76-0
Fax: 089 – 51 56 76-77

Besuchen Sie auch unsere Homepage:
www.bn-muenchen.de
info@bn-muenchen.de

Vorsitzender:
Christian Hierneis

Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE62 3702 0500 0008 8621 00

Vereins-Reg. Nr.: 834
Amtsgericht München

München, den 12.11.2024

Sehr geehrte Damen und Herren

wir bitten um Veröffentlichung folgender Presseinformation:

Tram im Münchner Norden

Bund Naturschutz: Verfehlte Gesamtplanung

Für die „Tram im Münchner Norden“ (von Schwabing Nord über Neufreimann – ehemalige Bayernkaserne – über die Heidemannstraße zum Kieferngarten) wurde Ende Oktober der Planfeststellungsbeschluss erlassen. Die Kreisgruppe München des BUND Naturschutz (BN) begrüßt jeden Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs. Im vorliegenden Fall wurden in der Stadtplanung aus Sicht des BN jedoch massive Fehler gemacht. Für die neue Tramtrasse müssen 714 Bäume gefällt werden, laut Prognose der (die Tram ausführenden) SWM wird der Autoverkehr auf der Heidemannstraße trotz Tram wegen des neuen Wohnquartiers Neufreimann deutlich zunehmen. Schon bei der Planung neuer Quartiere muss ein naturverträgliches Mobilitätskonzept erarbeitet werden. Die Tram könne laut SWM nur die Spitze der Zunahme des Autoverkehrs abmildern.

Der BN begrüßt grundsätzlich, dass mit dieser Strecke eine ÖPNV-Erschließung des Münchner Nordens mit der Tram beginnt. Der Ausbau eines attraktiven ÖPNV-Netzes bringt den dringend notwendigen Umstieg vom motorisierten Individualverkehr auf den klimafreundlichen und sozialverträglichen öffentlichen Personennahverkehr voran.

Christian Hierneis, 1. Vorsitzender der Kreisgruppe München des BN:
„Wenn die Bebauung von Neufreimann und der Bau der Tram beendet sind, haben wir als Ergebnis zwar mehr Wohnungen und eine neue Tram, aber 714 Bäume weniger und gleichzeitig mehr Autoverkehr in unserer Stadt. Diese Stadtplanung konterkariert alle Bemühungen und guten Beschlüsse des Stadtrats nach mehr Bäumen, nach mehr Klimaanpassung, mehr Biodiversität und einer Verkehrswende in München. Bei einem jährlichen Nettoverlust von 2.000 Bäumen in unserer Stadt, der längst ins Gegenteil umgekehrt werden müsste, können wir uns so etwas nicht mehr leisten.“

Der BN hat mehrere professionell erstellte Vorschläge für alternative Trassenführungen der Tram eingebracht, die den wertvollen Baumbestand auf den vorgesehenen Bauflächen geschützt hätten. Der BN bedauert sehr, dass diese Vorschläge für alternative Trassenführungen oder auch Vorschläge für den Einsatz von Elektro-Bussen statt einer Tram von den SWM abgelehnt wurden mit dem Argument, dass auf der Heidemannstraße alle Fahrspuren erhalten und auch vom öffentlichen Nahverkehr freigehalten werden müssen, um den trotz Tram dort zunehmenden Individualverkehr nicht einzuschränken.
Die Arbeit und mehrere mit viel Einsatz erarbeitete Stellungnahmen des BN konnten jedoch

BUND Naturschutz in Bayern e.V.

bewirken, dass alle gefällten Bäume nachgepflanzt werden müssen. Statt der von der SWM zunächst vorgesehenen lediglich 337 Ersatzpflanzungen sind nun von der Regierung von Oberbayern Ersatzpflanzungen für alle 714 zu fällende Bäume (abzüglich möglicher Verpflanzungen) im Planungsgebiet festgesetzt worden. Aber auch wenn das tatsächlich umgesetzt werden sollte, sind die Bäume trotzdem für eine ganze Generation verloren, denn erst in 30 Jahren werden die Bäume die gleiche Wirkung entfalten können wie heute – wenn sie überhaupt gepflanzt werden und dann auch so lange leben. Bäume sind gerade im Klimawandel für ein lebenswertes Stadtklima und ebenso für die Biodiversität in München enorm wichtig. Allerdings haben die SWM bereits im Vorfeld mitgeteilt, dass im Planungsgebiet aus Platzmangel kaum Ersatzpflanzungen möglich sind. Der BN wird den Fortgang interessiert beobachten. Der heute noch angenehm verschattete Radweg auf der Nordseite der Heidemannstraße wird allerdings dauerhaft in der prallen Sonne liegen.

Eine weitere Forderung des BN, die auch vom Bezirksausschuss 12 schon im Jahr 2021 beschlossen wurde, wurde von den SWM ebenso kategorisch abgelehnt: Die notwendige Fortführung der Tram bis Fröttmaning statt nur bis zum Kieferngarten. Bereits im Jahr 2002 war in den Beschlüssen zum Bau des Stadions in Fröttmaning eine zweite Schienenanbindung festgehalten, um die U6 zu entlasten und mehr Stadionbesucher vom Auto auf den öffentlichen Nahverkehr zu bringen.

Christian Hierneis, 1. Vorsitzender der Kreisgruppe München des BN:
„Diese Gesamtplanung ist nicht gut für alle, die unsere Stadt lebenswert erhalten oder noch lebenswerter machen wollen. Es wird enger, wir haben weniger Bäume und mehr Autos. Wir müssen uns jetzt endlich grundlegende Gedanken machen, wie es mit unserer Stadt weitergehen soll. Wir vom BN machen hier seit vielen Jahren Vorschläge, die weit über den reinen Umwelt- und Naturschutz hinausgehen.“

Unterlagen für das in dieser PM Genannte (z.B. BN-Stellungnahmen, BN-Alternativplanungen, Landtagsanfrage zur Förderung etc.) stellen wir bei Interesse sehr gerne zur Verfügung.

Hintergrundinformation BUND Naturschutz:
Der BN ist mit rund 266.000 Mitgliedern der größte Natur- und Umweltschutzverband Bayerns. Er setzt sich für unsere Heimat und eine gesunde Zukunft unserer Kinder ein – bayernweit und direkt vor Ort. Und das seit über 100 Jahren. Der BN ist darüber hinaus starker Partner im deutschen und weltweiten Naturschutz. Als starker und finanziell unabhängiger Verband ist der BN in der Lage, seine Umwelt- und Naturschutzpositionen in Gesellschaft und Politik umzusetzen.

Ansprechpartner für Rückfragen:
BUND Naturschutz, Kreisgruppe München
Christian Hierneis, 1. Vorsitzender der Kreisgruppe München des BN, hierneis@gmx.de, 0178-537 20 48

Eva Dutz, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, 0155 60772437